

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 36 (1958)

Heft: 10

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

März	18./19. Doldenhorn
Skitourenwoche Obersaxen/GR (Datum wird noch bestimmt)	
8. First-Wildgerst	August
14./15. Videmanette	1./3. Schreckhorn
April	1./2. Strahlegg horn
5./6. Kummenalp-Gizzifurgge-Gemmi	8./9. Wetterhorn
11.-18. Ski-Hochtourenwoche in den Stubaieralpen	15./16. Schynige Platte-Faulhorn-Rötihorn (Mondscheinwanderung)
25./26. Wildhorn	22./23. Wilerhorn
Mai	29.-31. Dom
2./3. Monte Leone	September
Fusstouren	29.8.-6.9. Leichte Touren- und Kletterwoche in den Julischen Alpen
16.-18. Pfingstwanderung im südlichen Tessin (Tamaro-Camoghè)	5./6. Gross-Gelmerhorn
24. Wandfluh	12./13. Lohner Westgrat
Juni	27. Schmadrihütte-Oberhornsee
6./7. First-Dreispitz	Oktober
21. Kaiseregg-Stierengrat	11. Rüблиhorn
Juli	18. Wanderung Lötschberg-Südrampe (Jollital-Bietschtal über Seileggen)
4./5. Krönle	
5.-12. Hochtourenwoche im Dauphiné	November
	1. Wanderung im Jura

Subsektion Schwarzenburg

15. März:	Bürglen (Ski)
11./12. April:	Hockenhorn (Ski)
24. Mai:	Dent de Ruth
14. Juni:	Aermighorn
4./5. Juli:	Petit und Grand Muveran
18./19. Juli:	Mönch
2.-9. August:	Tourenwoche nach Spezialprogramm, das in den März-Clubnachrichten publiziert wird
29./30. August:	Fründenhorn
12./13. September:	Kingspitz
27. September:	Gastlosen
11. Oktober:	Familienwanderung: Freiberge

DIE SEITE DER JUNIOREN

Photowettbewerb 1958

Dieses Jahr sollen einmal die Farb-Dia-Künstler zum Zuge kommen. Die Beurteilung ist hier etwas schwieriger, doch haben wir ein System herausgetüftelt, das in jeder Beziehung gerecht sein wird.

Jeder Junior darf seine 4 besten Farb-Dias einsenden. Ihr werdet begreifen, dass wir die Anzahl limitieren müssen. Die Bilder sind mit einem Kennwort zu bezeichnen. Ein verschlossenes Couvert mit Kennwörtern und Namen des Wettbewerbsteilnehmers ist beizulegen. *Einsendetermin:* 15. November 1958, an Sepp Gilardi, Chutzenstrasse 65, Bern.

Die Bilder werden in der Dezemberversammlung besprochen. Den Gewinnern winken wiederum flotte Preise.

Tourenprogramm 1959

Wir sind am Zusammenstellen des Tourenprogrammes 1959. Gerne werden Vorschläge aus Eurer Mitte berücksichtigt. Sie müssen aber vor dem 4. November 1958 beim JO-Chef eintreffen.

Monatszusammenkunft Oktober 1958

Wie gewohnt, treffen wir uns am letzten Mittwoch des Monates, also am 29. Oktober, um 20 Uhr, im Klublokal. Herr Fred Hanschke wird uns mit Blitzlicht und Kamera «Ins Wunderland der Höhlen» entführen.
Sepp Gilardi

BERICHTE

Nadelhorn 4327 m – Stecknadelhorn 4242 m – Ulrichshorn 3925 m

Seniorentour vom 16.–18. August 1958

Leiter: Werner Sutter. 11 Teilnehmer.

Führer: Lebrecht Mani.

In einem Walliser Buch wurden für den Aufstieg in die Mischabelhütte mit Recht ein Paar gute Lungen empfohlen. Ein währschafter Z'nacht, von der munteren Gehilfin des Hüttenwartes liebevoll zubereitet, «retablierte» und stärkte uns für den kommenden Tag.

Etwas nach vier Uhr brachen wir unter Lebrecht Manis bewährter Führung auf. Erste wärmende Sonnenstrahlen empfingen uns auf dem Hohbalngletscher, deren Wirkung sich jedoch gegen das Windjoch hin unter dem stürmisch einsetzenden Winde verflüchtigte. In geruhsamem Tempo erreichten wir das auf dieser Normalroute keine Schwierigkeiten bietende Nadelhorn, wo wir eine prächtige Rundsicht genossen. Etwas neidisch schielten einige Kameraden auf die von der Südlenz herankletternden Touristen.

Anregender wurde nun aber auch für uns die Kletterei über den gegen das Stecknadelhorn hinführenden Felsgrat. Nach einer kurzen Rast auf dem Stecknadelhorn versuchten wir, die Abstiegsroute des Nadelhorns unter Umgehung des Felsgrates, durch die Firnwand zu erreichen, mussten jedoch den Versuch nach einigen Sondierungen wegen schlechter Schneeverhältnisse aufgeben. Diesmal mit weniger Begeisterung, wurde die Felskletterei in mittäglicher Hitze in Angriff genommen. Beim Abstieg zum Windjoch begegneten wir einem Pärchen in Halbschuhen, ohne weitere Ausrüstung, das sich im Schnee sonnte. O heilige Einfalt! – Und was sollen wir zum Pfarrherrn sagen, der kürzlich 40 Mädchen auf das Nadelhorn – immerhin ein Berg, der verschiedene Unfallmöglichkeiten bietet – führte?

«Die Nacht ist ohne Ende», summte ich in der nachfolgenden «Hochkantnacht» einigemale in mich hinein; denn viel Volk – darunter eine grössere Anzahl Pfadfinder – war gegen Abend eingetroffen.

Um 5 Uhr des neuen Tages verliessen wir die Hütte mit Vollpackung Richtung Ulrichshorn. Da eine Wetterverschlechterung im Anzug war, blieben wir nicht lange auf dem Gipfel und stiegen schon bald gegen den Riedgletscher ab, der uns mit zahlreichen verdeckten und offenen Briefkästen begrüsste. Hoppla – schon versenkte sich mein Vordermann bis zur Hüfte in einem Spalt. Der mit einem Spalten-gewirr durchzogene Abbruch des Riedgletschers dürfte wohl immer schwieriger zu bewältigen sein. Vorsichtig, mit den Steigeisen bewaffnet, schlängelten wir uns am Rande des Gletschers, teilweise auf dem Felsen, durch. Gegen Mittag rückten wir in der reizend gelegenen und schmucken Bordierhütte ein, wo uns ein ebenfalls schmucker, mit einem Spitzbart garnierter Hüttenwart Tee bereitete. Auf dem romantischen, über den Gletscher führenden Hüttenweg ging es sodann steil nach